

## Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung e.V.

# Tätigkeitsbericht 2017-2019

---

Der nachstehende Tätigkeitsbericht des Koordinations-Kreises (erweiterter Vorstand) des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung e.V. knüpft an den letzten Vorstandsbericht für die Mitgliederversammlung am 22.9.2017 in Ludwigsburg an. Er berichtet über die wesentlichen Entwicklungen des Netzwerkes in der Amtszeit des Koordinations-Kreises seit der letzten Wahl.

### 1. Arbeit des Koordinations-Kreises

Der Koordinations-Kreis (erweiterter Vorstand) bestand im Berichtszeitraum aus Michael Bräuml, Prof. Dr. Stefan Doose, Jochen Felderbauer, Nina Gangl, Marcel Haack, Eva Herrmann, Andre Hinrichs und Hannes Schwabegger. Der geschäftsführende Vorstand nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch bestand aus Prof. Dr. Stefan Doose (1.Vorsitzender), Eva Herrmann (Stellvertreterin) und Jochen Felderbauer (Stellvertreter und Kassenwart). Andre Hinrichs schied leider bereits im Dezember 2017, Nina Gangl im Sommer 2018 aus persönlichen Gründen aus dem Koordinations-Kreis aus.

Der Koordinations-Kreis traf sich in der Amtszeit zu fünf Koordinations-Kreistreffen:

- vom 8.-10. Dezember 2017 in Linz in Österreich
- vom 25.-27. Mai 2018 in Wiesmoor in Deutschland
- vom 5.-7. Oktober 2018 in Berlin
- vom 1.-3. März 2019 in Bremen
- vom 30. August bis 1. September 2019 in Wartaweil

Der BGB Vorstand traf sich außerdem zur Tagungsvorbereitung vom 23.-26. August 2018 in Merzig und in Luxemburg.

Die ersten beiden Treffen fanden zur Gruppenbildung nur im gewählten Koordinations-Kreis statt. Für das Treffen in Wiesmoor wurde eine Supervisorin zur Team- und Organisationsentwicklung hinzugezogen.

Insgesamt hat es sich aber sehr bewährt, dass zu den Koordinations-Kreistreffen immer auch einzelne, interessierte Mitglieder hinzugestoßen sind.

So waren bei dem Treffen in Berlin zeitweise Victoria Behnke von Sinneswandel,

beim Treffen in Bremen Carolin Emrich sowie beim Treffen in Wartaweil Stefanie Mikšanek, Gerti Lecher, Sabine Etzel, Sabine Finkbohner und Susanne Göbel mit dabei.

Die Kommunikation und Entscheidungsfindung über die große geographische Distanz bleibt eine Herausforderung des Koordinations-Kreises. Video-Konferenzen sind nur eine Notlösung und können persönliche Kommunikation nicht ersetzen. Sie bleiben aber wichtig, um Entscheidungen zwischen den Koordinations-Kreis-Sitzungen zu treffen. Insgesamt haben im Berichtszeitraum 14 Videokonferenzen stattgefunden.

Auf der Mitgliederversammlung am 18. Oktober 2019 in Hosingen endet die Amtszeit des bisherigen Koordinations-Kreises und findet die turnusgemäße Neuwahl statt. Michael Bräuml und Johannes Schwabegger aus Österreich und Prof. Dr. Stefan Doose aus Deutschland werden nicht mehr für den Koordinations-Kreis kandidieren, aber den Koordinations-Kreis und das Netzwerk weiterhin aktiv unterstützen. Vielen Dank für die seit der Gründung des Netzwerkes geleistete engagierte Arbeit!

Wir freuen uns, dass es bereits eine Reihe von engagierten Bewerber\*innen für den neuen Koordinations-Kreis gibt:

So werden sich nach jetzigem Stand mit Carolin Papan aus St. Gallen, Nicolaus Beyersdorf aus Bern und Sabine Finkbohner als „Grenzgängerin“ aus Waldshut in Baden-Württemberg drei Mitglieder des schweizerischen Netzwerkes für Persönliche Zukunftsplanung WINKlusion bewerben, hinzukommen Dr. Sabine Etzel aus Oberboihingen in Baden-Württemberg, Carolin Emrich aus Bremen, Antje Morgenstern aus Wilhelmshaven sowie aus dem bisherigen Koordinations-Kreis Jochen Felderbauer aus Esens in Niedersachsen, Marcel Haack aus Husum und Eva Herrmann aus München.

Mit Sorge erfüllt uns, dass bisher keine Vertreter\*in aus Österreich dabei ist, da immerhin eine große Gruppe von 67 Mitgliedern aus Österreich kommt. Stefanie Mikšanek würde als Kontaktperson und Kommunikatorin zur Verfügung stehen, kann aber nicht an den Koordinations-Kreis-Treffen teilnehmen. Es bräuchte eine Tandem-Partner\*in, die Lust hat im Koordinations-Kreis mitzuarbeiten und Österreich zu vertreten.

## 2. Schwerpunkt-Themen

Die nachstehenden Themen bezeichnen die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit des Koordinations-Kreises und im Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung:

### 2.1 Weiterentwicklung der Netzwerkstruktur und Arbeit der Koordinationsstelle

Seit Februar 2016 unterstützt **Petra Orth** aus Hamburg das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung als Koordinatorin mit durchschnittlich 10 Stunden die Woche. Sie kümmert sich u.a. um die Beantwortung von Infoanfragen, die Mitgliederverwaltung, die Pflege unserer Datenbank, die Buchhaltung, unseren Newsletter und Facebook Seite. Außerdem hat sie sich inhaltlich und organisatorisch aktiv in die Koordinations-Kreis-Treffen eingebracht. In vielen Bereichen ist die organisatorische Aufbauarbeit mittlerweile erfolgreich abgeschlossen, wie z.B. die Erstellung einer Buchhaltung mit entsprechender Kontierung, die Einführung des Lastschriftverfahrens und die Aktualisierung unserer Datenbank. Eine zentrale Aufgabe ist die Erstellung des Newsletters und die Kommunikation mit den Mitgliedern und die Beantwortung von Anfragen.

Eine Herausforderung bleibt auch die Abgrenzung der Arbeiten der Koordinationsstelle bei einer Arbeitszeit von nur 10 Stunden in der Woche. Insgesamt wäre die Netzwerkarbeit nur mit einem ehrenamtlichen Koordinations-Kreis nicht mehr leistbar.

Die Struktur mit den vier inhaltlichen offenen Koordinations-Kreis-Treffen an wechselnden Orten hat sich bewährt, die Aufgabenteilung für die kontinuierlich erforderlichen Arbeiten im Netzwerk muss jedoch zukünftig erweitert werden. Eine Geschäftsordnung soll erarbeitet werden.

Der Koordinations-Kreis kann und soll die inhaltliche Arbeit und Weiterentwicklung des Netzwerkes auch nicht alleine leisten. Wir sind daher auf ein Netzwerk von Unterstützer\*innen angewiesen, die als Ansprechpartner\*innen für bestimmte Themen fungieren oder projektbezogen mit anderen Netzwerkmitgliedern etwas ausarbeiten oder organisieren. Gemäß unserem Motto „Zukunftsplanung gemeinsam einfach machen“ wollen wir deshalb die verbindliche inhaltliche und regionale Zusammenarbeit im Netzwerk unterstützen und nach unseren Möglichkeiten ggf. auch finanziell fördern.

Wichtig ist es uns, eine gute, niedrighschwellige Austauschstruktur zu schaffen und Raum zu geben, so dass Mitglieder themenbezogen bzw. regional zusammenfinden und zusammenarbeiten können und alle wissen, wer an welchen Themen dran ist und was wo im Netzwerk läuft.

## 2.2 Datenschutz

Ein Thema, was den Koordinations-Kreis und die Koordinatorin in den letzten zwei Jahren intensiv beschäftigt hat, war der Datenschutz und die Umsetzung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung. Eva Herrmann und Jochen Felderbauer haben dieses Thema im Koordinations-Kreis verantwortlich vorangebracht, Petra Orth hat die umfangreichen Umsetzungsarbeiten wie die Überarbeitung der Datenbank übernommen.

Wir haben unter anderem eine rechtsichere E-Mail-Archivierung eingerichtet, den Zugang zu personenbezogenen Daten beschränkt und unsere Datenbank aufgeräumt, so dass nur Mitglieder und Personen, die ausdrücklich den Newsletter bzw. Informationen von uns zum Thema Persönliche Zukunftsplanung haben wollen, erfasst sind. Wir haben Verpflichtungserklärungen für die Koordinationskreis-Mitglieder und die Koordinatorin zum Datenschutz erarbeitet und uns von Datenschutzfachleuten beraten lassen. Die Satzung wird auf der nächsten Mitgliederversammlung, um einen Passus zum Datenschutz erweitert. Details finden sich im beigefügten Datenschutzbericht.

Eine Herausforderung stellt die Situation dar, dass wir als Verein auch innerhalb des Vereins Kontaktdaten der Mitglieder ohne Einwilligung nicht an andere Mitglieder herausgeben dürfen. Deshalb laufen Kontaktanfragen zurzeit über die Geschäftsstelle. Die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme der Mitglieder untereinander ist aber im Sinne unseres Vereinszweckes der Netzwerkarbeit. Deshalb werden wir bis Ende des Jahres von allen Mitgliedern eine Erklärung einholen, ob sie mit der Weitergabe ihrer Kontaktdaten (Namen, PLZ, Ort, Land, E-Mail-Adresse) im Sinne der Netzwerkarbeit innerhalb des Netzwerkes oder ggf. auch mit der Veröffentlichung als Netzwerkmitglieder einverstanden sind. Bei neuen Mitgliedern werden diese Optionen der Einverständniserklärung gleich auf dem Mitgliedsantrag gegeben sein.

Alle Mitglieder sind weiterhin aufgerufen, sich mit den zwei Seiten auf der interaktiven Landkarte auf unserer Homepage vorzustellen, damit Interessierte leicht Ansprechpartner\*innen in der Region finden können.

## 2.3 Information und Öffentlichkeitsarbeit

Der **Newsletter des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung** soll einen Überblick über die Aktivitäten im Netzwerk geben. Für längere Beiträge kann er jetzt mit dem Zukunftsplanungs-Blog verlinkt werden. Er erscheint fünfmal jährlich (Oktober 2017, Januar, April, Juli, September, Dezember 2018, Februar, März, Juni, September 2019). Hinzu kam ein Aktions-Newsletter im Oktober 2018. Die redaktionelle Koordination und Erstellung liegt bei Petra Orth.

Die **Facebook Seite** des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung <https://www.facebook.com/persoellichezukunftsplanung/> wird von mehreren Mitgliedern des Netzwerkes betreut (wer mitmachen will, bitte melden), hat mittlerweile 1221 Likes und erweist sich als gutes, schnelles Informations- und Austauschmedium für einen größeren Kreis von Interessierten.

Die **Homepage** [www.persoelliche-zukunftsplanung.eu](http://www.persoelliche-zukunftsplanung.eu) soll Informationen über das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung sowie das Thema Zukunftsplanung liefern. Sie wird mit viel Arbeit von Eva Herrmann gepflegt und weiterentwickelt. Es finden sich dort neben allgemeinen Infos aktuelle Termine von Veranstaltungen und Weiterbildungen zum Thema Zukunftsplanung, eine interaktive Landkarte mit aktiven Personen und Organisationen im Netzwerk sowie Material, Geschichten, Links- und Literatur zum Thema Persönliche Zukunftsplanung. Neu ist u.a. ein Teil zur Geschichte von Persönlicher Zukunftsplanung und mit Methoden der Persönlichen Zukunftsplanung. Dieser war nötig geworden, da die Seiten [www.personcentredplanning.eu](http://www.personcentredplanning.eu) der europäischen Projekte „New Paths to Inclusion“ und „New Paths to Inclusion Network“ mit vielen Inhalten und Methoden zur Persönlichen Zukunftsplanung nicht mehr im Internet zur Verfügung stehen. Wir wollen weiterhin mit den ehemaligen Projektpartnern versuchen, die Inhalte in aktualisierter Form wieder online zu stellen.

Videos mit einer Zusammenfassung zentraler Inhalte der Internetseite in Deutscher Gebärdensprache sind in Zusammenarbeit mit Victoria Behnke und Claudia Kermer aus Berlin entstanden und seit Ende 2017 online. Außerdem gibt es einen eigenen YouTube Videokanal zum Thema Zukunftsplanung.

Ein besonderer Erfolg ist der **Erklärfilm Persönliche Zukunftsplanung**, der von Sarah Roloff mit Beratung der Kolleg\*innen von Wunschwege von Leben mit Behinderung Hamburg für das Netzwerk im Rahmen einer Mikroförderung erstellt wurde. Er wurde seit Januar 2019 auf den verschiedenen Plattformen wie YouTube, facebook und vimeo insgesamt bereits 9.000 Mal angesehen. Das Filme eine gute Möglichkeit sind, die Idee von Persönlicher Zukunftsplanung zu transportieren, zeigt sich auch darin, dass unser erster Film „Barner 16 erklärt Persönliche Zukunftsplanung“ mittlerweile die 10.000 Marke überschritten hat und auch der Beitrag über Persönliche Zukunftsplanung aus Südtirol über 5.000 Mal gesehen wurde.

Eine **neu gestaltetet Internetseite** mit frischem Design gibt es seit Dezember 2018 vom Schweizer Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung WINKlusion. Sie ist unter <https://www.winklusion.ch> erreichbar.

Seit dem März 2017 gibt es unseren **Blog zum Thema Zukunftsplanung** <https://zukunftspannungblog.wordpress.com/>. Er soll Raum geben für längere Praxisberichte, Geschichten und Diskussionen rund um das Thema Zukunftsplanung, die das Format unseres Newsletters oder unserer Facebook Seite sprengen würden. Über die enge Verlinkung mit unserer Facebook Seite, dem Newsletter und der Internetseite ist der Zugang zum Blog einfach und schnell. Es sind im Berichtszeitraum neben verschiedenen Geschichten über Persönliche Zukunftsplanung zwei Artikel zur Persönlichen Zukunftsplanung als Methode der persönlichen Assistenz nach §78 SGB IX-neu und zur Geschichte der Persönlichen Zukunftsplanung im deutschsprachigen Raum hinzugekommen. Der Blog hatte mittlerweile insgesamt über 5.000 Besucher und ist über 11.000 Mal aufgerufen worden. Dabei zeigt sich, dass aktuell fachliche Themen wie die neuen Möglichkeiten für Persönliche Zukunftsplanung in Deutschland als professionelle Assistenzleistung nach § 78 SGB IX besonders nachgefragt werden. Allein dieser Beitrag wurde über 3.500 Mal aufgerufen. Der Blog wird zurzeit von Stefan Doose redaktionell betreut. Es wäre schön, wenn sich noch weitere Mitstreiter\*innen finden. Wir suchen noch weiterhin spannende Geschichten von Zukunftsplanungen, die wir in unserem Blog veröffentlichen können.

Damit die Informationsangebote des Netzwerkes eine lebendige Informationsplattform sind, benötigen wir aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen und interessante Entwicklungen, kurze Berichte über Aktivitäten in den Regionen mit Bildern, Geschichten von Zukunftsplanungen usw. Petra Orth freut sich als Koordinatorin [petra.orth@persoenliche-zukunftspannung.eu](mailto:petra.orth@persoenliche-zukunftspannung.eu) über entsprechende Berichte, einfach eine kurze Mail oder einen Telefonanruf mit Informationen, die sie dann gerne aufbereitet.

Ein **Leporello mit Erläuterungen zum Thema Zukunftsplanung** in leichter und schwerer Sprache ist von Frank Birk und Tobias Zahn aus dem Schweizer Netzwerk WINKlusion entwickelt worden und steht in einer angepassten Form für das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung den Mitgliedern zur Verfügung. Es wurde gerade wieder nachgedruckt und ist zum Selbstkostenpreis von 0,50 Euro pro Stück in der Geschäftsstelle erhältlich.

Das **Mini-Buch Personenzentriertes Denken** wurde wieder neu aufgelegt. Viele Mitgliedsorganisationen und Referent\*innen hatten Bücher vorbestellt, die von Petra Orth versandt wurden.

Ein **Buddybook Persönliche Lagebesprechung** in DIN A3 und DIN A4 sowie ein **Plakatset für eine Persönliche Lagebesprechung in Flippchart-Größe** wurde von Wiebke Kühl gestaltet und vom Netzwerk in Druck gegeben und wird an interessierte Mitglieder zum Selbstkostenpreis verkauft.



Der **allgemeine Materialversand zum Thema Zukunftsplanung** wird weiter dankenswerter Weise von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung (BAG UB) in Hamburg übernommen.

Es wäre wünschenswert, wenn wir in nächster Zeit ein **Infopaket Persönliche Zukunftsplanung** mit kurzen Infos in leichter und schwerer Sprache zu den verschiedenen Aspekten von Zukunftsplanung (z.B. Was ist Persönliche Zukunftsplanung?, Was sind Unterstützungskreise?, Methoden Lagebesprechung, MAP, PATH in Kurzform, Was will das Netzwerk PZP) in wieder erkennbarem Design für die Öffentlichkeitsarbeit z.B. auf Veranstaltungen hätten. Das Infopaket könnte Materialien in unterschiedlicher Form wie z.B. Flyer, Leporello, Buddybook-Vorlagen, Karten, Broschüren umfassen. Wir suchen weiterhin Menschen, die Lust haben dies mit anderen zusammen auszuarbeiten und zu gestalten.

Es gab in der letzten Zeit wieder eine ganze Reihe von **Veröffentlichungen zum Thema Persönliche Zukunftsplanung**:

So hat es uns zum Beispiel gefreut, dass in der Lebenshilfe-Zeitung 2/2018 in Deutschland die Geschichte der Zukunftsplanung von Andrea veröffentlicht wurde. Michael Küng aus der Schweiz hat unter dem Titel „Hemmungslos zum eigenen Lebenstraum“ in der reformiert 10/2018 von seiner Zukunftsplanung berichtet. Stefan Doose hat ein Interview zum Thema Unterstützungskreise in der IFS-Zeitschrift in Vorarlberg in Heft 1/2018 gegeben.

In der österreichischen Zeitschrift „Behinderte Menschen“ in der Ausgabe 1/2019 veröffentlichten Oliver Koenig und Thomas Schweinschwaller einen Beitrag zur Personenzentrierten Organisationsentwicklung. In der Insieme-Ausgabe vom März 2019 in der Schweiz gab es unter der Überschrift „Beim Planen der Zukunft braucht es Neugier“ einen längeren Artikel zum Thema Persönliche Zukunftsplanung, ebenso in der SozialAktuell Nr. 2 unter dem schönen Titel „Ungeahntes kommt zum Fliegen“. In der Zeitschrift der schweizerische Vereinigung zugunsten von Personen mit Spina Bifida & Hydrocephalus gab es in der Ausgabe 1/2018 gleich mehrere Seiten zum Thema Persönliche Zukunftsplanung.

In der deutschen Zeitschrift „Die Orientierung“ 2/2019 erschien ein Artikel zum Thema Persönliche Zukunftsplanung und Bedarfsermittlung, außerdem wird ein längerer Beitrag zum Thema Persönliche Zukunftsplanung von Stefan Doose in diesem Jahr noch in der Teilhabe erscheinen.

Im April 2018 erschien das Buch „Lebenswege“ von Hein Kistner im bvkm Verlag, in dem dieser Biographiearbeit mit Persönlicher Zukunftsplanung verbindet.

Wir waren durch unsere Mitglieder und Koordinations-Kreis-Mitglieder wieder auf zahlreichen **Fachtagungen** vertreten, so mit einem Informationsstand auf der BHP Fachtagung „Couragiert und professionell für Teilhabe und Entwicklung“ im November 2017 in Berlin.

An der **Fachtagung „TEILhabe von Menschen mit schwerer Behinderung an Alltag | Arbeit | Kultur“ vom 5.-6.10.17** in Berlin waren Heinz Becker vom ASB, Mathias Westecker, Josephine Herweg und Wibke Juterczenka von Leben mit Behinderung Hamburg und Stefan Doose mit Workshops und anschließend mit Textbeiträgen zur Zukunftsplanung in dem gleichnamigen Buch beteiligt.

Auf der **Fachtagung "Exklusive Teilhabe am Arbeitsmarkt? Unterstützung durch Leichte Sprache?"** an der Universität Leipzig vom 22.-24.3.2018 haben Marcel Haack und Stefan Doose die Persönliche Zukunftsplanung vorgestellt. Oliver Koenig, Iris Kopera und Heinz Becker aus dem Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung waren in anderen Arbeitsgruppen aktiv, so dass wir gut vertreten waren. Als Ergebnis der Tagung soll im Herbst 2019 im Lebenshilfe-Verlag ein Buch erscheinen, indem auch Beiträge über Persönliche Zukunftsplanung sein werden.

Im November 2018 fand ein **Seminar mit mehreren ergänzenden, unabhängigen Teilhabeberatungen (EUTB)** aus dem Großraum Ludwigsburg zum Thema Persönliche Zukunftsplanung und Personenorientierung mit Prof. Dr. Sandra Fietkau statt.

Der **Fachtag " Teilhabe schaffen - Soziale Landschaften im Umbruch"** organisiert vom DER PARITÄTISCHE Baden-Württemberg e.V. und dem Campus der gpe fand am 11.4.2019 in Mainz in Rheinland-Pfalz statt. Tobias Zahn und Stefan Doose gestalteten den Einstiegsimpuls und zwei Workshops.

Dr. Sabine Etzel und Prof. Dr. Sandra Fietkau waren im April 2018 und 2019 zwei Mal bei einer **Weiterbildung für Pflegefachkräfte** der Regionalen Fortbildung Schwäbisch Hall zum Thema Persönliche Zukunftsplanung / Personenorientierung.

Im Januar 2018/19 fand ein **Fortbildungstag für die Teilnehmenden der Weiterbildung Prozessbegleitung Inklusion im Kinder- und Jugendbereich** Baden-Württemberg (veranstaltet vom Landesjugendring) statt, indem von Sandra Fietkau auch das Thema Persönliche Zukunftsplanung / Personenorientierung aufgegriffen wurde und natürlich Werbung für das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung gemacht wurde.



## 2.4 Tagungen, Netzwerktreffen und Mitgliederversammlungen

Wir freuen uns sehr, dass unser Mitglied APEMH in Luxemburg die Organisation unserer sechsten deutschsprachigen Fachtagung zum Thema Zukunftsplanung übernommen hat.

**Die Fachtagung „Zukunftsplanung - Inklusion möglich machen Soziale Landschaften gemeinsam gestalten und beleben“ findet vom 17.-19.10.19 in Hosingen** im wunderschönen Norden Luxemburgs statt.

Michèle Racké, Maik Müller, Martine Scholer, Lis de Pourcq, Sophie Thomé von APEMH, Prof. Dr. Stefan Doose (Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung) und Nora Barthel (Miteinander Leben Lernen Saar) sowie Prof. Dr. Germain Weber (Universität Wien und Präsident der Lebenshilfe Österreich) haben in der Vorbereitungsgruppe der Tagung mitgewirkt und die Tagung konzeptionell und inhaltlich vorbereitet. Ganz besonderen Dank an Lis de Pourcq, die mit dem Team von APEMH die weitere Tagungsvorbereitung koordiniert hat.

Die Organisation einer solchen Fachtagung ist ein erheblicher personeller und organisatorischer Aufwand. Gleichzeitig bietet sie eine großartige Möglichkeit die Theorie und Praxis von Persönlicher Zukunftsplanung sichtbar zu machen, miteinander in den Austausch zu treten und sich innerhalb des Netzwerkes zu treffen. Wir wollen zukünftig die Fachtagung im festen 2-Jahresrhythmus stattfinden lassen und suchen jetzt schon potenzielle Gastgeber\*innen für den Herbst 2021.

Die **Mitgliederversammlung** findet im Rahmen der Tagung am 18. Oktober 2019 von 17.30 – 19.30 Uhr statt. Die Mitgliederversammlungen sollen zukünftig möglichst wieder im jährlichen Rhythmus stattfinden, so dass für 2020 ein Netzwerktreffen mit Mitgliederversammlung geplant ist. Dafür wird auch noch eine Organisation oder regionale Gruppe als Ausrichter gesucht.

## 2.5 Regionalgruppen

Wir freuen uns, dass im Netzwerk zunehmend ein lebendiger Austausch in **Regionalgruppen vor Ort** entsteht, die sich oft aus den Weiterbildungen entwickeln. Dieses wollen wir weiter fördern.

Im Berichtszeitraum gab es u.a. Treffen von Regionalgruppen in Bremen, sowie gemeinsam in Norddeutschland, in Nordrhein-Westfalen, Bayern, Basel, Wien,

Schweiz, Österreich und Südtirol.

**Ein österreichisches Netzwerktreffen** hat vom 17.-18.11.2017 mit 50 Teilnehmer\*innen in Linz stattgefunden, das von Michael Bräuml und Johannes Schwabegger maßgeblich mit organisiert wurde. Ein weiteres Netzwerktreffen, was im September 2018 in Graz stattfinden sollte, wurde leider wegen zu geringen Anmeldezahlen abgesagt. Stefanie Mikšanek möchte ein nächstes österreichisches Netzwerktreff im Frühjahr 2020 in Wien organisieren.

Das Schweizer Netzwerk für Persönliche Zukunftsplanung WINKlusion veranstaltete seine **Fach-Tat-Tage** in Kombination mit einer Mitgliederversammlung am 26.6.2018 und am 25.6.2019 in Zürich. Am 20.5.2019 hat WINKlusion mit anderen Partnern ein LAB zum Thema Inklusive Bildung in Zürich veranstaltet.

Das **Netzwerktreffen in Norddeutschland** fanden am 21.4.2018 an der Fachschule für Heilerziehungspflege in Hamburg und am 2.3.2019 mit 50 Teilnehmer\*innen bei dem ASB in Bremen statt. Es wurde vom Bremer Netzwerk vorbereitet. Themen waren u.a.

- die Möglichkeit Persönliche Zukunftsplanung als Assistenz zur persönlichen Lebensplanung nach § 78 SGB IX zu beantragen
- die Verbindung zwischen der neu eingeführten ergänzenden, trägerunabhängigen Beratung (EUTB) und Zukunftsplanung
- Menschen mit Lernschwierigkeiten und psychischen Problemen und PZP
- Zukunftsplanung in der Ausbildung von pädagogischen Fachkräften
- und der Übergang im Koordinations-Kreis.

Über WINKlusion – Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz fand zum dritten und vierten Mal ein **Wintertrainingscamp in Persönlicher Zukunftsplanung** vom 16.-19. März 2018 und 15.-17.3.2019 mit Tobias Zahn und Nicci Blok in Lungern in der Schweiz statt.

Das bayrische Netzwerk für Persönliche Zukunftsplanung lädt herzlich ein zum **Vernetzungs-Tun-Treffen** vom 29.11.-1.12.2019 in Steingarden, Bayern.

## **2.6 Weiterbildungen und Seminare in Persönlicher Zukunftsplanung**

Antje Morgenstern und Carolin Emrich haben in den letzten Jahren seit 2013 mit viel Engagement das Kursentwickler\*innen-Forum koordiniert, indem wir Leitlinien als Qualitätskriterien für umfassende Weiterbildungen in Persönlicher Zukunftsplanung entwickelt haben ( <https://www.persoенliche-zukunftsplanung.eu/weiterbildungen/leitlinien.html> ), die durch das Netzwerk

anerkannt werden können. Vom 30.11.-1.2.2018 fand ein Kursentwickler\*innen Treffen zum Thema „inklusives Lernen (in der Weiterbildung zur Persönlichen Zukunftsplanung)“ in Bremen mit 20 Kursentwickler\*innen und Nadja Plothe als Moderatorin statt.

Seit September 2017 fanden 10 umfangreiche Weiterbildungen in Persönlicher Zukunftsplanung statt, die von Organisationen vor Ort in Kooperation mit dem Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung durchgeführt wurden. Seit dem letzten Bericht fanden bzw. finden Weiterbildung statt in

- Gallneukirchen, Österreich, Diakonie Akademie, Kursbegleitung Nicci Blok, Februar 2017 - Januar 2018
- Wien, Volkshochschule Hietzing, Kursbegleitung Stefanie Mikšanek, Mai 2017-April 2018
- Lensahn, Die Ostholsteiner und Fachschule Fachrichtung Heilpädagogik, Kursbegleitung Dr. Stefan Doose und Imke Hannemann, Juni 2017 – Juni 2018
- Dresden, sofi Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der Ev. Hochschule, Kursbegleitung Christian Stoebe und Karolin Werner, August 2017 bis April 2018
- Schönbrunn, Akademie-Schönbrunn, Kursbegleitung Carolin Emrich; Oktober 2017- Oktober 2018
- Köln, Hückeswagen Lebenshilfe Bildung NRW gGmbH, Kursbegleitung Dr. Sabine Etzel, November 2017 - November 2018
- Zürich, WINKlusion, Kursbegleitung Tobias Zahn, April 2018 - Januar 2019
- Gallneukirchen, Österreich, Diakonie Akademie, Kursbegleitung Nicci Blok, November 2018 – Oktober 2019
- Graz, Kursbegleitung Nicci Blok, Beginn April 2019
- Lensahn, Die Ostholsteiner und Fachschule Fachrichtung Heilpädagogik, Kursbegleitung Prof. Dr. Stefan Doose und Imke Hannemann, Juni 2019 – Mai 2020

Außerdem startete die erste Weiterbildung in französischer Sprache in Lausanne in der Schweiz im März 2019.

Geplant sind:

- Schönbrunn, Akademie-Schönbrunn, Kursbegleitung Carolin Emrich, Beginn Oktober 2019
- Freiburg, Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung e.V. und WINKlusion, Kursbegleitung Sabine Finkbohner, Beginn November 2019
- Zürich, WINKlusion, Kursbegleitung Tobias Zahn, Beginn November 2019

Am 28.September 2017 fand ein Weiterbildungstag mit Angela Amado in Wien

zum Thema „Von Mensch zu Mensch“ statt. Ein Workshop von WINKlusion zum Thema Zukunftsplanung mit Menschen mit schwerer oder komplexer Behinderung mit Nicci Blok fand vom 13.-14. März 2019 in Zürich statt. Er soll im nächsten Jahr vom 19.-18. März 2020 wiederholt werden.

Das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung möchte gemäß dem Beschluss auf der letzten Mitgliederversammlung in Ludwigsburg in Zukunft auch selbst als Bildungsträger Seminare anbieten. Mittlerweile sind die steuerlichen Voraussetzungen geklärt und die Weiterbildung in Persönlicher Zukunftsplanung in Freiburg wird die erste Weiterbildung sein, die über das Netzwerk abgewickelt wird. Eine Multiplikator\*innenschulung in Persönlicher Zukunftsplanung oder Seminare zu interessanten Einzelthemen sind auch angedacht. Wer ein Seminar durchführen möchte oder eine gute Seminaridee hat, kann sich gerne an Petra Orth wenden.

## 2.7 Inhaltliche Themen des Austausches

### Qualitätskriterien für Persönliche Zukunftsplanung

Auf dem Netzwerktreffen in Ludwigsburg hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, die Qualitätskriterien für Persönliche Zukunftsplanung entwickelt hat. Carolin Emrich, Sabine Finkbohner und Céline Müller haben seitdem mit vielen kritischen Leser\*innen ein Papier als Diskussionsimpuls erarbeitet, das auf der Mitgliederversammlung vorgestellt und in einer Arbeitsgruppe auf der Tagung am Samstag erläutert werden soll. Hinterher werden die Qualitätskriterien auf der Seite des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung veröffentlicht werden.

Es hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die ein **Buch mit Geschichten von Persönlicher Zukunftsplanung** herausgeben will. Tobias Zahn, Victoria Behnke, Grid Grotemeyer, Céline Müller und Petra Orth freuen sich über Hinweise auf schöne Geschichten von Persönlichen Zukunftsplanungen.

Eine neue Möglichkeit der Beratung für und von Menschen mit Beeinträchtigung bietet die **ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)** in Deutschland. In diesen in letzter Zeit neu geschaffenen Beratungsstellen arbeiten auch einige Netzwerkmitglieder. Es erscheint uns wichtig, dass dort die Persönliche Zukunftsplanung gut bekannt ist. Außerdem bietet sie sich auch als methodische Grundlage für die Arbeit an. Von Seiten der EUTB gab es auch schon Interesse an Weiterbildungen zu diesem Thema. Dr. Sabine Etzel und Prof. Dr. Sandra Fietkau haben sich bereit erklärt ein Seminkonzept zum Thema Zukunftsplanung und personenzentriertes Denken für die EUTB zu entwickeln.

Gesucht werden noch weitere Mitwirkende, die dann auch Lust und Zeit hätten als Referent\*innen für diese Schulungen zur Verfügung zu stehen.

Im neuen Sozialgesetzbuch IX in Deutschland wird in § 78 zum ersten Mal Assistenz definiert. Als ein wichtiger Assistenzbereich ist auch die **Assistenz zur persönlichen Lebensplanung** vorgesehen. Es ist nun wichtig in die öffentliche Diskussion einzubringen, dass Persönliche Zukunftsplanung eine hervorragende Methode ist diese Assistenz zur persönlichen Zukunftsplanung durch entsprechend geschulte Fachkräfte als bezahlte, qualifizierte Assistenzleistung zu erbringen. In den letzten zwei Jahren hat Prof. Dr. Stefan Doose in verschiedenen Veröffentlichungen auf diese neue Möglichkeit hingewiesen und den Unterschied zwischen Persönlicher Zukunftsplanung als Assistenz zur persönlichen Lebensplanung und der neuen Teilhabe- und Gesamtplanung erläutert. Es wird eine wichtige Aufgabe für das Netzwerk in Deutschland sein, die Entwicklung dieser Assistenzleistungen fachlich zu begleiten und Beispiele der Umsetzung vor Ort zu kommunizieren. An einigen Orten wie in Frankfurt hat es schon erste Bewilligungen einer Persönlicher Zukunftsplanung als Assistenzleistung zur persönlichen Zukunftsplanung gegeben. Im Kreis Nordfriesland können Menschen sowohl im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe als auch der Eingliederungshilfe wählen, ob sie eine Persönliche Zukunftsplanung oder eine Familien-Netzwerk-Konferenz haben wollen.

Das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung beteiligt sich als Kooperationspartner an dem **Projekt WIN** der Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung (BAG UB), die Mitglied bei uns ist. Bei dem Projekt geht es um die bundesweite Verbreitung von betrieblichen Teilhabeangeboten für Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf. In einem vorherigen Projekt „Zeit für Arbeit“ wurden unter von Mitgliedern des Netzwerkes wie der Lebenshilfe Gießen, Leben mit Behinderung Hamburg und dem Arbeiter Samariter Bund Bremen mit der Methode Unterstützte Beschäftigung berufliche Teilhabemöglichkeiten im Sozialraum für Besucher der Tagesförderstätten geschaffen. Dabei spielt die Zukunftsplanung auf verschiedenen Ebenen eine entscheidende Rolle. Carolin Emrich und Prof. Dr. Stefan Doose werden das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung auf den Netzwerktreffen vertreten. Ein erstes Netzwerktreffen war im Februar 2019, ein weiteres wird am 11.10.19 in Kassel sein.

Bereits auf der Fachtagung in Gießen Ende 2016 wurde die Idee geboren mit einem **Projekt „Die Kraft der Kreise - Unterstützterkreise in der Region“** an verschiedenen Standorten unabhängige Unterstützterkreise zielgruppenübergreifend ins Leben zu rufen. So soll die Idee der Unterstützterkreise in der Region bekannt gemacht und bei Bedarf aus einem Pool Moderator\*innen für

Unterstützungskreise zur Verfügung gestellt werden. Es soll ebenfalls eine wissenschaftliche Begleitung des Projektes geben. Bisher ist die Arbeit über eine fundierte Projektskizze hinaus nicht weitergekommen. Es fehlen auch noch gute Ideen für mögliche Finanzierungsquellen eines (europäischen) Projektes. Wir sind uns aber einig, dass das Netzwerk ein finanziertes, inhaltliches Projekt benötigt, um die Arbeit fachlich weiter zu entwickeln und die Arbeitsbeziehungen im Netzwerk zu stärken. Auf der Fachtagung in Hosingen soll das Projekt deshalb erneut weitergedacht werden. Wir suchen noch Organisationen und Personen, die sich gerne an einem solchen Projekt beteiligen würden. Kontakt: Prof. Dr. Stefan Doose [stefan.doose@t-online.de](mailto:stefan.doose@t-online.de) und Prof Dr. Sandra Fietkau [mail@sandra.fietkau.de](mailto:mail@sandra.fietkau.de).

## 2.8 Mikroförderung

Der Koordinationskreis hat bereits vor einiger Zeit die Einrichtung einer Mikroförderung von in der Regel bis zu 1.000 EUR beschlossen, die es Mitgliedern ermöglichen soll, gemeinsam an Projekten zur Weiterentwicklung von Persönlicher Zukunftsplanung zu arbeiten oder Materialien für Persönliche Zukunftsplanung zu entwickeln.

Es ist nach Beschluss des Koordinationskreises zukünftig auch im begrenzten Maße möglich Persönliche Zukunftsplanungsprozesse zu unterstützen. Dies soll insbesondere Menschen, die nicht in Institutionen leben und sich Persönliche Zukunftsplanung sonst nicht leisten können sowie der Erprobung von Zukunftsplanung mit neuen Zielgruppen (wie z.B. Flüchtlinge) dienen. Voraussetzung für die Förderung ist, dass hinterher über die Zukunftsplanungen berichtet wird.

Auf der Koordinations-Kreis-Sitzung bereits am 20.8.2017 wurde eine Mikroförderung in Höhe von 1000 Euro für ein **Projekt mit Unterstützungskreisen für Menschen mit Lernbehinderung, die mit ihrem Gewicht nicht zufrieden sind**, von Stefanie Mikšánek in Wien bewilligt. Dieses Projekt wurde 2018 durchgeführt und erfolgreich beendet. Berichte über die Gruppe können im Zukunftsplanungs-Blog nachgelesen werden.

Der bereits erwähnte **Erklärfilm Persönliche Zukunftsplanung** von Sarah Roloff mit Beratung der Kolleg\*innen von Wunschwege von Leben mit Behinderung Hamburg wurde durch 3.500 Euro aus unseren Rücklagen für Filme zum Thema Persönliche Zukunftsplanung finanziert. Wir freuen uns sehr, dass der Film auf eine sehr gute Resonanz gestoßen ist. Vielen Dank an die Macher\*innen!



Da die Mittel von gemeinnützigen Organisationen nach dem deutschen Steuerrecht zeitnah verwendet werden müssen, haben wir im Jahre 2015

**Rückstellungen für Mikroförderungen und Filme über Persönliche Zukunftsplanung** gemacht. Dieses Geld ist jetzt aufgebraucht, so dass wir zurzeit nur noch in begrenztem Maße Mikroförderungen bewilligen können.

### 3. Finanzen

Der Kontostand betrug am Ende des Jahres 2018 EUR 12.561,27 und Ende 2017 EUR 15.191,77 (Ende 2016 EUR 25.971,68).

Die Jahresabschlüsse 2018 und 2017 sind beigefügt.

Der Kontostand ist - aufgrund der weiter geplanten Auflösung der gebundenen Rücklagen in den Jahren 2017 und 2018 - zurückgegangen. So haben wir aus den Rücklagen u.a. unsere Teilnahme am Kirchentag 2017 in Berlin, die Catering Kosten der Fachtagung in Ludwigsburg und eine Mikroförderungen in 2018, wie bereits zuvor erwähnt, gezahlt.

Zurzeit haben wir noch offene Forderungen aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von EUR 1.238,00. Bezüglich der offenen Forderungen werden wir die entsprechenden Mitglieder anschreiben und sie bitten, sich mit unserer Koordinatorin Petra Orth in Verbindung zu setzen, um eine Regelung zur Bezahlung zu treffen. Nach wie vor sind wir der Meinung, dass eine Mitgliedschaft nicht an den Finanzen scheitern sollte.

Wie im Tätigkeitsbericht 2016 angekündigt, konnten die zweckgebundenen Rückstellungen aus dem Jahr 2015 in der zurückliegenden Amtszeit des Vorstandes zweckgebunden verbraucht werden. Der Zeichentrick-Erklärfilm wurde produziert und ist auf der Homepage des Netzwerkes verlinkt. Der Restbetrag der gebundenen Rücklagen von EUR 1.651,24 wurde durch den Steuerberater den freien Rücklagen zugeführt.

Die jährlichen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen liegen zurzeit bei etwas über EUR 23.000,00. Das eingeführte SEPA Lastschrift Verfahren hat sich bewährt. Es erleichtert die Arbeit unserer Koordinatorin. Wir würden uns freuen, wenn alle Mitglieder des Netzwerkes, sofern es ihnen möglich ist, davon Gebrauch machen.

Im Koordinations-Kreis und BGB-Vorstand hat Jochen Felderbauer die Aufgaben des Kassenwarts übernommen und ist für die Finanzen zuständig.

Petra Orth hat sich in den letzten zwei Jahren weiter sehr engagiert und sich um das Kassenwesen und die Buchhaltung sowie der Aufbereitung der Daten für den Steuerberater gekümmert. Ihr Engagement in diesem Bereich ist für uns

alle enorm wichtig.

Das Steuerberatungsbüro Kucht & Partner hat die Jahresabschlüsse 2017 und 2018 (siehe Anlage) erstellt. Im Frühjahr 2019 waren Petra Orth und Jochen Felderbauer in Hamburg bei der Steuerberatungskanzlei Steinmetz & Fiedler, um ein Angebot zur steuerrechtlichen Betreuung unseres Netzwerks einzuholen. Das abgegebene Angebot wurde nach Prüfung durch den BGB-Vorstand angenommen und der Wechsel zur Fa. Steinmetz & Fiedler vollzogen, die sich ganz auf gemeinnützige Organisationen fokussieren.

Susanne Göbel und Ulrike Ehler haben als Kassenprüferinnen dankenswerter Weise die satzungsgemäße Verwendung der Mittel für 2017 und 2018 geprüft und keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Im September 2019 wurde von Aktion Mensch ein Zuschuss in Höhe von EUR 2.280,00 für die Durchführung eines Bildungsseminars des Netzwerks bewilligt. In der Zeit vom 29.11.-1.12.2019 findet dieses Seminar in Steingaden statt. Unter dem Titel „Vernetzungs-Tun-Treffen-PZP 2019“ veranstaltet die Regionalgruppe Bayern und Nachbarschaft dieses Seminar, das von Tobias Zahn und Nicci Blok geleitet wird.

## 4. Mitgliederentwicklung

Das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung hat zurzeit 307 (291) Mitglieder, davon 63 (53) Organisationen und 244 (238) Einzelpersonen (Stand: 31.8.2019/ Vergleich 25.8.2017). 51 (45) Mitglieder sind davon Mitglied über WINKlusion Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz (Stand 2017), 9 (12) über das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Südtirol.



Lübeck, den 11.9.2019

Prof. Dr. Stefan Doose für den Koordinations-Kreis (erweiterten Vorstand)